



Wissenschaft und Schule gehen Hand in Hand – Dr. Gilbert Heß vom Alfred Krupp-Schülerlabor der Ruhr-Universität steht den Zehntklässlern der Graf-Engelbert-Schule mit Rat und Tat zur Seite.

RN-Foto Stobbe

Geschichte zum Anfassen

Interdisziplinäres Projekt des Alfred Krupp-Schülerlabors zu Migration

MITTE. Dass das Ruhrgebiet ein geschichtsträchtiger Ort ist, dürfte bekannt sein. Besonders die Zuwanderungsgeschichte des Reviers birgt eine Fülle aufschlussreicher und spannender Erkenntnisse. Was es alles zu entdecken gibt, durften rund 90 Schüler der Graf-Engelbert-Schule am Montag hautnah erleben.

In einem einzigartigen Projekt des Schülerlabors der RUB und des Zentrums für Stadtgeschichte konnte die zehnte Jahrgangsstufe einen Tag lang mit Originalquellen und historischen Objekten ar-

beiten. Dabei sollten sie den Themen Migration und Identität auf den Grund gehen. Zu Beginn des Tages stand eine Führung durch die Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ auf dem Stundenplan. Mit diesem soliden Grundwissen über die Historie ausgestattet ging es dann in Arbeitsgruppen weiter – und zwar unter professioneller Anleitung. Gemeinsam mit Lehrenden unterschiedlicher Disziplinen der Ruhr-Uni erarbeiteten sie Fragestellungen zu Zwangsarbeit, Carl Arnold Kortum und seinem Werk sowie zur Rolle

der Religion bei Migration und Integration.

Das Einzigartige dieses Projekttagess ist die rein geisteswissenschaftliche Ausrichtung der Arbeit. Geschichte, Germanistik, christliche Gesellschaftslehre und das Institut für soziale Bewegung arbeiten zusammen, um ein breit gefächertes Bild der Geschichte aufzuzeigen.

Wissenschaft schulgerecht

„So können die Schüler auf unterschiedliche Weise erleben, was es heißt, wissenschaftlich zu arbeiten, und was es braucht, um über das

Alltagswissen hinaus zu kommen“, erklärt Manfred Diekenbrock, Mit-Koordinator des Projekts. Begeisterung zeigt auch Mitorganisatorin der Ausstellung Dr. Nina Henning: „Es ist wunderbar, so viele junge Leute hier zu haben. Wir hoffen natürlich, sie für unsere Arbeit erwärmen zu können.“ Eine nicht ganz leichte Aufgabe. Denn so kurz vor den Weihnachtsferien schwebte dem ein oder anderen Schüler wohl anderes vor, als einen Tag lang wichtige Fragen der Migration, Integration und Identität zu verfolgen. Tim Stobbe